

BAG-SHI, Moselstr. 25, 60329 Frankfurt

An den
Präsidenten des Deutschen Bundestag
Dr. Norbert Lammert
Platz der Republik
11011 Berlin

Geschäftsstelle
Moselstr. 25
60329 Frankfurt
fon (069) 27 22 08 96
fax (069) 27 22 08 97
info@bag-shi.de

31.05.2006

Betr.: Kosten der Unterkunft im Sozialgesetzbuch II

**Sehr geehrter Herr Dr. Lammert,
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir, die Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen haben am Samstag, 27.05.2006, in Naumburg/Saale mit der Aktion „Unsere Wohnungen kriegen Beine“ auf ein Problem, das immer mehr Menschen betrifft, aufmerksam gemacht.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen besteht seit 1991 bundesweiter Zusammenschluss von im sozialen Bereich tätigen Beratungsinitiativen und -organisationen.

Dabei haben sich die Mitglieder der BAG-SHI mit dem Ort ihrer Tagung Naumburg/Saale eine Region ausgesucht, die besonders von massenhafter Erwerbslosigkeit und Armut gekennzeichnet ist:

In Naumburg/Saale wohnen 30.279 Menschen, im Mai 2005 (letzte verfügbare Zahlen) wurden über 16.500 Menschen von der Arbeitsgemeinschaft Hartz IV betreut, d.h. fast jeder zweite Einwohner vor Ort bezieht Leistungen nach dem „Sozialgesetzbuch II“, bundesweit sind ca. sieben Millionen Menschen auf „Hartz IV“-Leistungen angewiesen.

**BAG-SHI, Moselstr. 25
60329 Frankfurt**
tel. (069) 27 22 08 96
fax (069) 27 22 08 97
E-Mail: info@bag-shi.de
<http://www.bag-shi.de>

Telefon-Kernzeit
Mo. - Do. 11-14 Uhr
Bankverbindung:
Konto 59 64 59 -
608
BLZ 500 100 60
Postbank Frankfurt

**BAG-SHI
Infotelefon:**
(069) 27 22 08
98
Di. 11-14 Uhr
Mi. 11-14 Uhr
Do. 14-17 Uhr

**Arbeitslosengeld II
Infotelefon:**
(069) 26 95 68 94
Mo. 10-12 Uhr
Do. 14-16 Uhr
<http://www.alg-2.info>

BAG-SHI – bundesweite Interessenvertretung und Arbeitsplattform der von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II Betroffenen und ihrer Initiativen. Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Jeder Betrag zur Unterstützung unserer Arbeit ist uns willkommen.

Viele von ihnen sind von Wohnungslosigkeit bedroht, da die Ämter und Arbeitsagenturen ihnen nur „angemessene Unterkunftskosten“ bewilligen, viele von ihnen müssen daher umziehen.

Wir wollen nicht, dass unser gelebtes Leben entwertet und enteignet wird, weil es immer weniger Arbeit für die Menschen gibt oder diese als „zu krank, zu alt oder falsch qualifiziert“ bezeichnet werden.

Immer mehr Menschen müssen umziehen, werden mit ihren Familien und Kindern aus ihrem Umfeld gerissen, ihre und unsere Wohnungen bekommen Beine, sie und unser Leben wie auch das Leben vieler von „Hartz IV“ betroffener Menschen, laufen buchstäblich weg.

Vor dem Hintergrund der „Naumburger Verhältnisse“ möchten wir Sie als Abgeordnete des deutschen Bundestages daher bitten, im Zusammenhang mit den beabsichtigten Veränderungen des ‚Sozialgesetzbuch II‘ von weiteren Verschärfungen der Situation der Arbeitslosengeld II-Beziehenden abzusehen und daraufhin hinzuwirken, dass die Bundesregierung eine an den Interessen der Betroffenen orientierte Politik in Angriff nimmt.

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Dank für Ihr Interesse,

Andreas Geiger, Vorsitzender BAG-SHI
Erika Biehn, stellvertr. Vorsitzende BAG-SHI

Anlage:

Botschaften an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages